

RENFORCÉ.

Ursprünglich eine dichte, ziemlich kräftige, feinfädige Leinwand, eine Art Segeltuch aus Flachs und Hanfgarn erzeugt. Allgemein versteht man unter Renforcé feine, weiß gebleichte, an Batist heranreichende Hemdentuche. Bekannt sind die Elsässer Renforcé, welche auch häufig mit Madapolam bezeichnet werden. Neben den Batistgeweben ist Renforcé das feinfädigste und gediegenste Hemdentuch. Die bekannteste Qualität ist 18/18—30/30er. 18 Kett- und 18 Schußfäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll, Kette und Schuß Baumwollgarn Nr. 30 engl. einfach. Feine Qualität 22/24—36/36er.

Die untersuchten 11 Qualitäten sind in der Einstellung:

Breite 80 cm

18/18 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll	aus	30/26er Garn
18/18	„ „ „ „ „ „	30/30er „
18/20	„ „ „ „ „ „	30/30er „
20/20	„ „ „ „ „ „	30/30er „
20/22	„ „ „ „ „ „	30/30er „
20/20	„ „ „ „ „ „	30/26er „
20/22	„ „ „ „ „ „	30/26er „
19/18	„ „ „ „ „ „	36/42er „
19/21	„ „ „ „ „ „	36/42er „
21/22	„ „ „ „ „ „	36/42er „
22/24	„ „ „ „ „ „	36/36er „

SCHONERSTOFFE.

Schonerstoffe, auch genannt Bettschonerstoffe, sind ziemlich leichte feingarnige und weichappretierte Baumwollstoffe, eine Art feines Hemdentuch. Er wird meist 160 cm breit hergestellt. Die Kett- und Schußdichten schwanken zwischen 26—30 Fäden auf 1 cm.

Die Handelsmarken sind:

20/20 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll	aus	36/40er Garn
20/20	„ „ „ „ „ „	48/48er „
18/20	„ „ „ „ „ „	36/42er „
18/16	„ „ „ „ „ „	36/42er „

SCHIRTING.

Schirting (engl. Sheeting) ist eine Art Chiffon, besitzt aber etwas kräftigere Appretur und ist ziemlich glänzend. In England mit Long-cloth und in Amerika mit Domestic bezeichnet.

Schirting sind gebleichte Hemdenkattune aus Garnen von Nr. 36—40 Baumwollgarn engl., z. B. Kette 36er Water, Schuß 40er Mule, gesteift und ziemlich glänzend appretiert. Dem Schirting ähnliche Stoffe sind noch Perkal, Perkaline, feinere Qualitäten Cretonnes und Calico. Auch häufig mit Leinenausrüstung im Handel. Gefärbte, meist hell- und dunkelgraue Schirtings finden Verwendung als Futterstoffe. Besonders stark appretierte Gewebe meist grau gefärbt und geblänzt, sind unter dem Namen Landkarten-Schirting bekannt.

SCHÜLERTUCH.

Schülertuche sind grobfädige, gebleichte, weiche Baumwollgewebe aus Garnen von Nr. 12—16er, meistens ist das Kettmaterial feiner als das Schußmaterial. Die Dichten schwanken von 14—20 Fäden auf 1 cm. Manche Qualitäten besitzen einen leinenartigen Charakter.

Die Qualitäten sind:

10/10 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll	aus	12/12er Garn
12/12	„ „ „ „ „ „	10/8er „
12/12	„ „ „ „ „ „	14/14er „

RIESENLEINWAND.

Eine kräftige, baumwollene, leinwandbindige Ware mit glasiger und glänzender Appretur (Leinenausrüstung). Die Garne und Fadeneinstellungen sind denen der größeren Cretonnegewebe gleich. Sie wird ihres kräftigen Aussehens und Griffes wegen auch mit Kraft-, Herkules- und Rübezahleinwand bezeichnet.

Eigentlich als Kraft-Herkules-Rübezahltuch zu bezeichnen.

TRIPLÜRE.

Triplieren (triple = dreifach) nennen die Weber bei leichten Geweben die Kettfäden nicht in 2, sondern in 4 Schäfte einziehen, damit die Fäden sich nicht reiben können und nicht so leicht zerreißen.

Triplürestoffe, Abb. 60, sind grobfädige, gebleichte, weiche Baumwolltuche. Starke Qualitäten sind aus 3 fachem Garn hergestellt. Kette feines und Schuß starkes Garn. Die durchschnittliche Kett- und Schußdichte von Triplüre beträgt

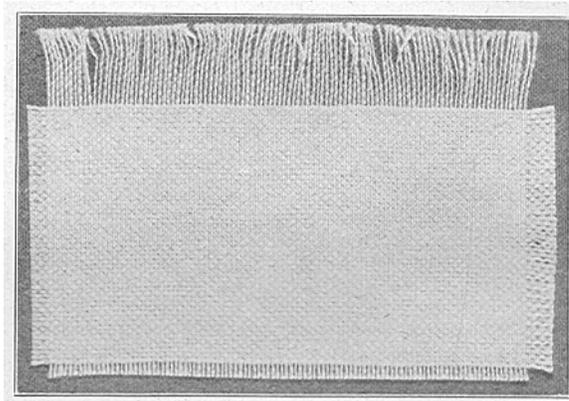


Abb. 60. Triplüre.

14—18 Fäden auf 1 cm. Das Aussehen der Ware ist panamaartig. Die starkfädigen, aber aus einfachen Garnen hergestellten Triplüre werden in den Qualitäten

12/10 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus 10/6er Garn engl.

10/10 „ „ „ „ „ „ 8/8er „ „

12/12 „ „ „ „ „ „ 12/12er „ „

hergestellt.

Bessere Qualitäten nennt man auch häufig Schülertuch.

Verwendung: für Wäszwecke, Einlagenstoffe, Kragen.

HEMDENSTOFFE.

Einfarbige, buntgestreifte, karierte oder bedruckte Baumwollstoffe in Leinwandbindung (glatte Stoffe). Zu denselben zählen Tricoline, Zephir, Perkal und Oxford.

TRICOLINE.

Auch genannt engl. Popeline.

Tricoline sind feinfädige Baumwollgewebe, eigentlich eine Art feiner Zephir oder Batiste mit ripsartigem Charakter. Allgemein sind sie in der Querrichtung, seltener in der Längsrichtung gerippt. Die Bindung ist Leinwand. Die Kettichten schwanken von 40—80 Fäden und die Schußdichten von 22 bis 36 Fäden auf 1 cm. Häufig steht die Kettichte zur Schußdichte wie 2:1 und sind die Qualitäten mit 60 Kettfäden und 28—30 Schußfäden auf 1 cm nicht selten. Tricoline wird in weiß gebleicht, unifarbig, farbig gestreift wie Zephir, bedruckt und durch verschiedene Bindungen gemustert, hergestellt. Sehr bekannt sind die Streifentricoline, bei welchen Grundstreifen mit schmalen Atlasstreifen wechseln. Die meisten Tricolingewebe sind mercerisiert. Zur besseren Orientierung dienen 6 Qualitäten von Tricoline.

1. Qualität: 48 Kettfäden, 24 Schußfäden auf 1 cm
Kette: 90/2 fach Maco — Schuß: 40/1 fach Maco oder 32/16 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus 90/2 / 40/1 Garn unifarbig (violett, rosa, beige).
2. Qualität: 48 Kettfäden, 28 Schußfäden auf 1 cm
Kette: 80/2 fach — Schuß: 40/1 fach Maco 32/19 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus 80/2 / 40/1 Garn unifarbig und weiß.
3. Qualität: 56 Kettfäden, 30 Schußfäden auf 1 cm
Kette: 100/2 fach — Schuß: 50/1 fach Maco 38/20 Fäden auf $\frac{1}{4}$ franz. Zoll aus 100/2 / 50/1 Garn gestreifte Ware mit Atlasstreifen (Kettatlas).

4. Qualität: bedruckt; 62 Kettfäden, 32 Schußfäden auf 1 cm
Kette: 80/2 fach — Schuß: 50/1 fach
42/21 Fäden auf 1/4 franz. Zoll aus 80/2 / 50/1 Garn
5. Qualität: 58 Kettfäden, 30 Schußfäden auf 1 cm
Kette: 100/2 fach Maco — Schuß: 80/2 fach
39/20 Fäden auf 1/4 franz. Zoll aus 100/2 / 80/2 Garn
unifarbig.
6. Qualität: eine längsgerippte Ware mit Atlasstreifen (mercerisiert); 44 Kettfäden, 48 Schußfäden auf 1 cm
Kette: 120/1 fach — Schuß: 50/1 fach Maco
Im Grundstreifen binden 2 Fäden gleich, also Doppelleinwand, Längsrips (Schußrips).

Man unterscheidet leichte und grobfädige, mittelfädige und feinfädige, batistartige Qualitäten.

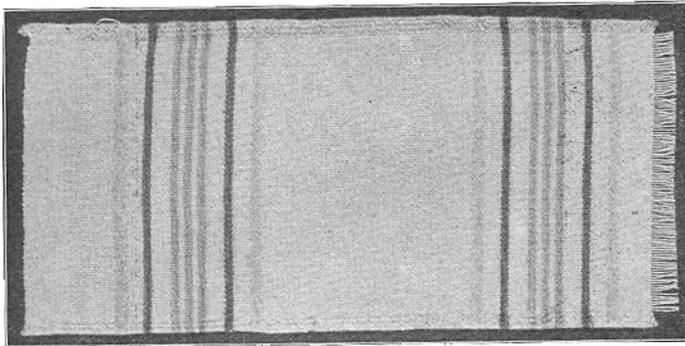


Abb. 61. Tricoline gestreift.

Tricoline findet häufig Verwendung für Herrenhemden, teils auch als Kleider- und Blusenstoff.
56 Kettfäden (Grunddichte) auf 1 cm
28 Schußfäden auf 1 cm

Abb. 61. Tricoline gestreift:

Kette: Nr. 80/2 f. merc. Schuß: Nr. 60/2 f.

Zwirn-Tricoline-Qualitäten in Schaff- und Jaquardware sind:

Fäden auf 1 cm	aus	Garn
44/28	80/2 / 50/1	Garn
50/28	100/2 / 100/2	„
48/29	40/1 / 42/1	„
54/26	50/1 / 42/1	„
58/28	100/2 / 100/2	„
54/25	50/1 / 50/1	„
44/26	36/1 / 42/1	„

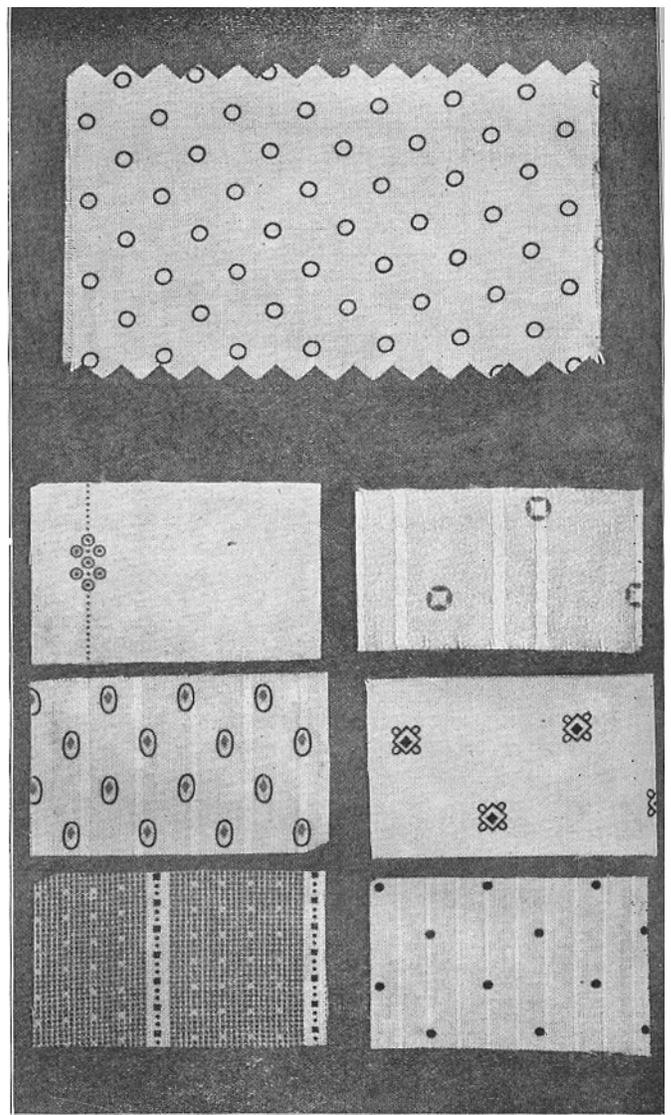


Abb. 62. Perkal.

PERKAL.

Perkales, Paracales, Druckperkal, sind ursprünglich feine, ostindische und persische, leinwandbindige Baumwollstoffe, eine Art dichter Musselin oder Cambriks. Gegenwärtig nur noch in Europa hergestellt. Im allgemeinen leinwandbindige, gebleichte und bedruckte Baumwollstoffe in allen Qualitäten, welche hauptsächlich für Herrenhemden Verwendung finden.

Bedruckte Perkale führen auch die Bezeichnung Katt und Druckperkal, mit Zwirnfäden oder mehrfachen Fäden (in der Kette) verziert, heißen Schnürchen-Perkal.

Gefärbte und ziemlich steif appretierte Perkale, welche hauptsächlich für Futterzwecke Verwendung finden, bezeichnet man mit Sarsenet. Aus sehr feinen Garnen mit Nr. 50–80er Baumwollgarn gewebte Perkale führen allgemein den Beinamen „Batist“, wie z. B. Batist-Perkal, Batist bedruckt oder Zephir bedruckt. Der Unterschied zwischen Perkal und Zephir ist, daß ersterer stets bedruckt, letzterer aber aus farbigen Garnen gewebt ist. Die Verschiedenartigkeit der Perkale in der Musterung ist z. B.

durch Druck:

kleine Pünktchen, Ringelchen, gestreift, kariert,

durch Webtechnik:

mit mehrfachen Fäden oder Zwirnen verziert und bedruckt,

mit kleinen Schußeffekten versehen und bedruckt,

mit Atlasstreifen gewebt und bedruckt,

mit Crêpegrund und Atlasstreifen und bedruckt,

sehr bunt bedruckt, kattunartig, grell und groß, genannt türkisch Perkal.

Leichte Perkale haben:

20 = 24 Kett- und 16 = 20 Schußfäden auf 1 cm
mittelfeinfädige:

28 = 36 Kett- und 22 = 32 Schußfäden auf 1 cm
feinfädige:

40 = 56 Kett- und 36 = 52 Schußfäden auf 1 cm

Die Garne der leichten Qualität sind 20er, 24er, 28er, der mittelfeinfädigen 30er–40er, der feinfädigen 50er, 60er bis 80er amerikanische oder Macobaumwolle.

CHEMISE.

Dies sind feine, teils auch ziemlich grobe Perkalstoffe. Bekannte Qualitäten sind:

16/16–20/20	} 1/4 franz. Zoll und Garnnummer engl.
18/18–30/30	
18/18–36/42	
19/18–36/42	
20/20–36/42	

Warenbreite 80 und 88 cm. Verwendung wie Perkalstoffe.

OXFORD.

Oxfords, benannt nach der Stadt Oxford in England, sind mittelfeinfädige, kräftige, bunt gewebte (gestreift oder kariert) baumwollene Hemdenstoffe; eine Art

Baumwollflanell, aber ungerauht. Sie sind als reine Oxfordware in der Kette 2 fädig und im Schuß 2 schüssig, teils aber auch Kette 2 fädig und Schuß einschüssig. Neben diesen zwei Gewebearten werden aber auch nur 1 fädige, also gewöhnliche gestreifte oder karierte Stoffe mit Oxford bezeichnet. Außer der glatten Oxfordware, d. h. solche in Leinwand und Doppelleinwand gewebten, kommen auch Rips- und Panamabindungen mit schmalen Effektstreifen in der gleichen Bindung aber stärkeren Garnen gewebt oder in einer ripsartigen, weiterflotierenden Bindung wie die Grundbindung, vor. In Körperbindung (Croisé 2:2) gewebte Stoffe heißen Körperoxford. Allgemein sind die Kettgarne feiner als die Schußgarne und kommen neben gebleichten und farbigen Garnen auch bedruckte, jaspierete und farbige Zwirne vor.

Abb. 63 zeigt Oxfordgewebe.

Nr. 1 = gestreifte Oxfordware, Kette doppelfädig
Schuß einschüssig (einfach)

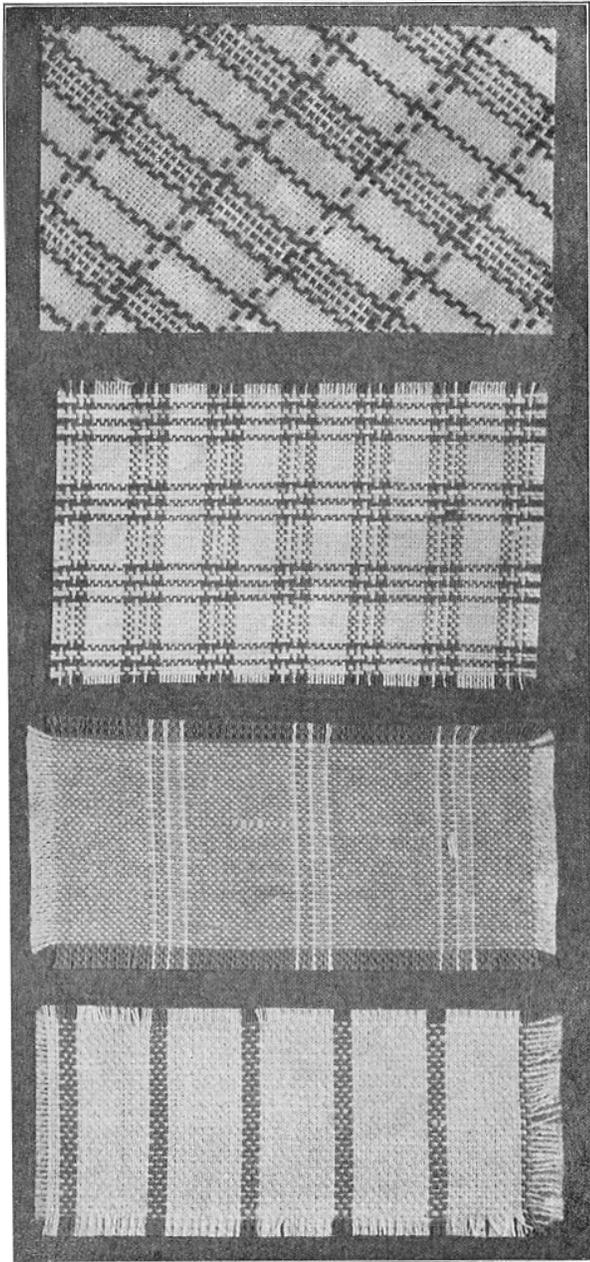


Abb. 63. Oxford.

Auf 1 cm 36 Kettfäden = 18 Doppelfäden, Kette 18er
Auf 1 cm 16 Schußfäden Schuß 16er
Fadenstellung in Kette: 34 Fäden weiß gebleicht
8 Fäden dunkelviolett
Eine Musterwiederholung 1,2 cm (von Streifen zu Streifen).

Nr. 2 = Oxford gestreift, eine 4 farbige Ware
Kette doppelfädig, Schuß einschüssig
auf 1 cm 40 Kettfäden = 20 einfache Fäden,
Kette Nr. 30er
Schuß Nr. 14er
auf 1 cm 20 Schußfäden
Fadenstellung in der Kette:
54 Fäden ultramarin
2 „ weiß gebleicht
6 „ seegrün
2 „ weiß gebleicht
6 „ goldgelb
2 „ weiß gebleicht
Eine Musterwiederholung 1,8 cm.

Nr. 3 = Oxford kariert, einfädige Ware in Kette und Schuß,
Bindung Leinwand.
auf 1 cm kommen 20 Kettfäden Nr. 18er
auf 1 cm kommen 18—19 Schußfäden Nr. 10er

Fadenstellung in der Kette:	Fadenstellung im Schuß:
10 Fäden weiß	10 Fäden weiß
3 „ blau	2 „ blau
1 „ weiß	2 „ weiß
2 „ blau	2 „ blau
1 „ weiß	2 „ weiß
3 „ blau	2 „ blau
<hr/> 20 Fäden	<hr/> 20 Fäden
1 Kettrapport = 1 cm	1 Schußrapport = 1,1 cm

Nr. 4 = Oxford kariert in 2 Bindungen.
Kette = doppelfädig. Die weißen Felder binden Leinwandbindung, die Effektfäden braun und blau sind Panamabindung.

Einfädige Oxfordwaren haben 15—20 Kett- und Schußfäden auf 1 cm. Kette 16—20er, Schuß 12er bis 16er Baumwollgarn. Glatte, weiße, doppelfädige Ware mit Panamacharakter, Kette 36—40 Fäden = 18—20 Doppelfäden 36—50er Baumwollgarn und Schuß: 32—36 Fäden = 16—18. Doppelfäden 16—20er Baumwollgarn. Körper Oxford hat 24—30 Kettfäden und 18—24 Schußfäden per 1 cm. Die Kett- und Schußgarne sind die der karierten Hemdenflanelle.

ZEPHIR.

Zephir ist im allgemeinen ein feinfädiger und dichtgewebter, weicher, vorwiegend in Leinwandbindung hergestellter Baumwollstoff. Mitunter werden aber auch ziemlich grobfädige, gestreifte oder unifarbige Baumwollstoffe für Kleider, Blusen und Hemden mit 26—32 Kettfäden und etwas geringerer Schußdichte mit Zephir bezeichnet. Feine Qualitäten sind den Batistgeweben ebenbürtig und werden mit Zephir-Batist bezeichnet. Man unterscheidet den gewöhnlichen, weiß gebleichten Zephir; einfarbige, meist in hellen Farben gehaltene; 2 farbige Zephir mit farbiger Kette und gebleichtem Schuß, genannt Zephir changeant; mit mehrfarbigem Kettmaterial und einfarbigem Schußgarn; uni Zephir mit der Kettfadenstellung 1 Faden weiß, 1 Faden farbig und weißem Schuß usw. Am meisten im Handel sind die farbig gestreiften Zephirstoffe, die sog. Hemden- und Blusenzephire, ähnlich den gestreiften Schürzensiamosen oder Perkalstoffen. Neben den in Leinwandbindung gewebten kommen noch alle verschiedenen Bindungsarten, wie Panama, Kreppbindungen mit kleinen Bindungseffekten, gemischte Bindungen, wie Leinwand mit Kreuzkörper, Krepp mit Atlas, ferner als Kettbroché, Schußbroché oder als Kett- und Schußbroché zugleich, mit Fadenverschlingungen, Drehergewebe (Etamin) und durchbrochenen Effekten, genannt Dreherimitatbindungen, vor.

Glatte unifarbige und gestreifte Zephirstoffe haben 26 bis 32 Kett- und Schußfäden auf 1 cm, feine Qualitäten 32 bis 46 Fäden per cm, batistartige Qualitäten 45—60 und mehr Fäden per 1 cm.

Für die glatten unifarbigen Zephire kommen meist Baumwollgarne Nr. 32er, 40er, 48er, für batistartige 70er, 80er und 100er Baumwollgarn, 1 oder 2 fach (Figur), teils auch mercerisierte Garne in Anwendung.

Abb. 64 zeigt 8 Zephirstoffe in verschiedenen Bindungstechniken.

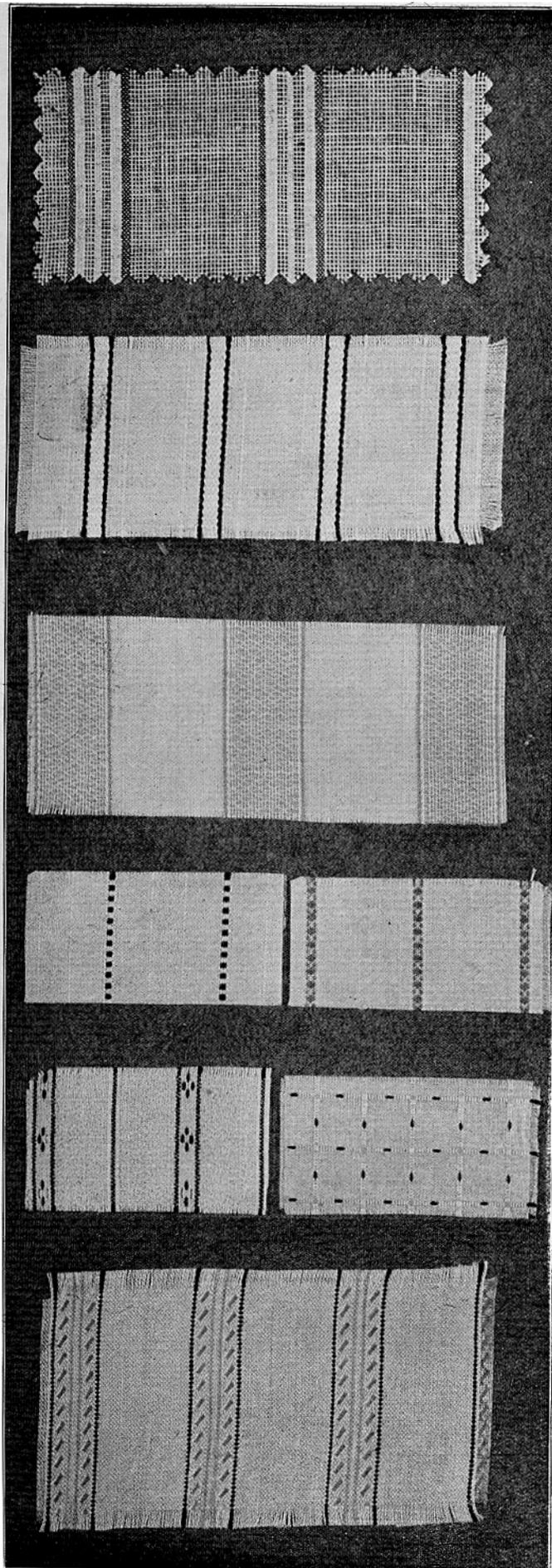


Abb. 64. Zephir.

Nr. 1 = gestreifter Zephir mit uni Grund, Qualität: 30 Kettfäden und 28 Schußfäden per cm.

Nr. 2 = gestreifter Zephir mit Atlasstreifen. Qualität: 33 Kettfäden und 30 Schußfäden auf 1 cm, der Atlasstreifen ist dichter eingestellt als der Grundstreifen.

1 Nr. 3 = gestreifte, batistartige Ware, weiß mit hellviolett, breite Streifen Leinwand, dunkle Streifen Kreppbindung mit 2 Fäden Köper (Ketteffekt) eingefäbt. Qualität: 42 Kettfäden und 39 Schußfäden auf 1 cm.

Nr. 4 = Zephirbatist mit Ripsstreifen (Zephir rayé). Qualität: 50 Kett- und 46 Schußfäden per cm.

Nr. 5 = Zephir mit Brochéstreifen, im Grund = Schußfigur.

Nr. 6 = Zephir schwarz und weiß: Grundstreifen Krepp, Figurstreifen = Kettbroché.

Nr. 7 = Zephir-Batist mit Kett- und Schußbroché. Qualität: 56 Kett- und 52 Schußfäden per cm. Baumwollgarn Nr. 60—70er einfach.

2 Zu erwähnen sind noch die Makozehire, welche zu den hochwertigsten Stoffen gehören.

In der gleichen Vielseitigkeit werden auch die Waschseidenzehire erzeugt, mit glatten Grundstreifen und bunten Figurfäden verziert. Die Kette besteht aus feinstem Makogarn, der Schuß aus Kunstseide.

Nr. 8 = Kunstseidenzehir. Kette 30 fd. | 1 cm.
Schuß 28 fd.)

Kette: Mako 80/2 fach merc.

Schuß: Kunstseide. Bemergeide.

5 WÄSCHESTOFFE (Hemdenstoffe). in Panamabindung (Natté und Panama), durchbrochene Bindungen (Scheindreherbindungen), Dreherbindung (Etamin) (mit Fadenverschlingungen) genannt: Natté, Panama, Frottesina, Korrellstoffe.

5 Der größte Teil aller Hemdenstoffe wird in Leinwand- und Köperbindung hergestellt, sie kommen jedoch, wenn auch nicht in besonders großem Umfang in anderen lockeren und durchsichtigen Bindungen vor. Durch Anwendung von abgeleiteten Bindungen einer der 3 Hauptbindungen, bei welchen die Leinwandbindung die wichtigste Rolle spielt, ergeben sich Panamabindungen, auch Natté oder Würfelbundbindung genannt. Das Aussehen dieser Gewebe ist fein gekästelt, gewürfelt. Außerdem erzielt man durch lockere Fadenverschlingung eine besondere Weichheit des Gewebes, Glanz und Dehnbarkeit. Neben der glatten Panamabindung in 2:2, 3:3 (2 fädig und 2 schüssige oder 3 fädige und 3 schüssige Ware) kommt sie auch ungleich 2:1 und 1:2 (2 fädig und 1 schüssig usw.) vor. Ferner eignet sich die Panamabindung zum Mischen mit anderen Bindungen, wie z. B. Leinwand, wodurch die gestreiften Hemdenstoffe (Panama rayé) entstehen und dadurch einen zephirartigen Charakter erhalten.

7 Ableitungen der Leinwandbindung sind ferner die Scheindreherbindungen und erhalten Gewebe in dieser Bindung einen netzartigen, mitunter einer Wirkware ähnlichen Typ. Auch diese Bindungen werden wieder mit anderen Bindungen, wie Leinwand, Atlas usw. gemischt. Verwendet man aber für einen Hemdenstoff die Dreherbindung, wie dies bei den Korrellstoffen der Fall ist, so erhält man luftige, poröse, einer Wirkware täuschend ähnliche Stoffe, sogenannte „Poröse Hemdenstoffe“.

NATTÉ

8 (franz.), PANAMA (Mattenstoff, Flechtwerk).

Natté war ursprünglich ein Seidenstoff, bei dem durch die Bindung würfelartige Effekte erzeugt sind. Von diesen Seidengeweben hat sich die Bindungstechnik auf die Woll- und Baumwollstoffe übertragen. Heute versteht man im allgemeinen unter „Natté“ glatte, weiße oder gestreifte, teils auch gefärbte oder mercerisierte Baumwollstoffe. Neben der gewöhnlichen Panamabindung mit 4 Kett- und 4 Schußfäden pro Rapport (Musterwiederholung) kommt auch noch die verstärkte und die ungleiche Panamabindung vor.

(Fortsetzung folgt.)